



Im Wiesengrund 15
72531 Bernloch

Bernloch, im Juli 2021
Stand: 13.07.2021

Hygienekonzept der Christlichen Gemeindereitschule e.V. für die Pony-Abenteuer-Camps 2021

(Camp 1: 31. Juli - 6. August; Camp 2: 9. - 15. August; Camp 4: 23. - 29. August)

Vorwort:

Die Christliche Gemeindereitschule e.V. hat sich mit Ihrem Leitungsteam der Pony-Abenteuer-Camps dazu entschlossen, die Freizeiten 2021 trotz der Corona-Pandemie anzubieten und durchzuführen. Diese Entscheidung erfordert einen hohen planerischen und finanziellen Aufwand, da die Corona-Lage in Baden-Württemberg sehr dynamisch ist und die Vorgaben sich fortlaufend ändern. Das Hygienekonzept der Christlichen Gemeindereitschule e.V. ist aus diesem Grund als flexibel anzusehen und wird laufend den aktuellen Vorgaben des Landes Baden-Württemberg angepasst. Von Beginn einer jeden Freizeitmaßnahme an ist das Hygienekonzept für ALLE Mitwirkenden als verbindlich anzusehen. Eine Änderung erfolgt dann nur noch, wenn es zwingend erforderlich ist.

Der Vorstand der Christlichen Gemeindereitschule e.V. bedankt sich bei allen Beratern und Unterstützer, die diese Maßnahmen möglich machen.

Grundsätzliches:

Die Freizeiten finden dieses Jahr in einer „Mischform“ statt. Zu Beginn werden die Freizeiten in festen Kleingruppen stattfinden. Diese Regelung wird nach der zweiten Testung am dritten Tag dahingehend gelockert, dass jede Gruppe eine Partnergruppe bekommt, mit der im Freien entsprechende Interaktionen stattfinden können. Diese Kleingruppen bekommen ihre festen Gruppenleiter und bestehen aus max. 20 Personen. Es wird darauf geachtet, dass Begegnungen mit Kindern aus anderen Gruppen nur in einem reduzierten Umfang und vor allem nur im Freien stattfinden. Jede Gruppe bekommt von Beginn an eine Partnergruppe, mit der im Freien Interaktionen möglich sind.

Jede Kleingruppe bekommt ihre „*eigene*“ Toilette, so dass auch hier versucht wird, das Risiko einer Übertragung zu minimieren. Die Toilette wird einmal täglich per Wischdesinfektion desinfiziert. Hierbei kommt ein begrenzt viruzid wirkendes Flächendesinfektionsmittel zum Einsatz.

Jede Gruppe bekommt darüber hinaus ein eigenes Aufenthaltszelt. Hier finden die Tagesaktivitäten, sowie die Mahlzeiten statt. Die Zelte werden mehrfach täglich gelüftet und auch hier die

Touch-Flächen einmal täglich wischdesinfiziert. Es wird darauf hingewirkt, dass bei allen Maßnahmen der Körperkontakt minimiert wird. Die Eltern werden bereits im Vorfeld in einer Videokonferenz auf die besonderen Gegebenheiten, das Hygienekonzept und die Relevanz von korrekten Kontaktinformationen in diesem Jahr hingewiesen. Sie erhalten eine Checkliste mit den wichtigsten Informationen.

Alle Mitarbeiter und Kinder müssen bei Ankunft einen Antigen Schnelltest machen, hier ist die gesetzliche Lage bzgl. geimpften und genesenen zu beachten. Kinder und Mitarbeiter mit entsprechenden Symptomen gemäß RKI, sowie Kinder und Mitarbeiter, welche unter Quarantäne stehen bzw. in deren Haushalt Personen unter Quarantäne stehen dürfen an den Maßnahmen nicht teilnehmen.

Eine Mund- Nasenbedeckung in den geschlossenen Kleingruppen, sowie auf dem Lagergelände ist nur in Ausnahmefällen erforderlich (Sanitätsdienst, Besucher). Für die Untersuchungen bei Kinder mit entsprechenden Symptomen nach RKI werden eine geringe Menge an FFP 2 Masken vorgehalten. Das Sanitätsteam erhält eine eigene Hygiene Schulung. Hier wird insbesondere auf Hygienische Aspekte, sowie eine korrekte Händedesinfektion geschult. Das Sanitäts- sowie auch das Leitungsteam erhalten eine Einweisung in das korrekte Durchführen der Antigen Schnelltests.

Die Teilnehmer werden über die Lagerregeln auf die besondere Situation vorbereitet und auf die geltenden Hygiene Vorgaben geschult. Die Mitarbeiter achten darauf, dass sich die Kinder regelmäßig die Hände waschen (mindestens 20 Sekunden mit Seife). Für die Kinder ist eine Händedesinfektion nur im Ausnahmefall vorgesehen. Die Mitarbeiter insbesondere im Küchen- und Sanitätsbereich sollen sich Ihre Hände regelmäßig desinfizieren.

Anreise:

- Die Kinder werden bereits im Vorfeld in ihre Gruppen eingeteilt (Abfrage Freizeitpass)
- Die Eltern müssen alle erforderlichen Unterlagen bereits 2 Wochen vor Beginn der Freizeit online eingereicht haben.
- Die Testung der Kinder findet in einem „Drive in“ Testzentrum des Ponyhof Bernloch statt. Es werden ausschließlich die Freizeitteilnehmer von geschultem Personal getestet. Die Eltern bekommen für die Ankunft dort einen Timeslot zugeteilt. Es werden immer 10 Kinder gleichzeitig bestellt und getestet. Während der Testung, verbleiben die Familien in ihren Fahrzeugen. Für die Testenden Mitarbeiter gelten die Sicherheitsvorkehrungen (PSA) analog zu den Testzentren. Erst nach einer erfolgreichen Negativtestung erfolgt die Weiterleitung ins Lager. Für geimpfte und genesene erfolgt die Testung auf freiwilliger Basis, wer keine Testung wünscht, wird nach Vorlage der entsprechenden Unterlagen im Original direkt ins Camp weiter geleitet. Wer bereits negativ getestet ist (nicht älter als 24h oder 72h PCR) wird analog zu geimpft und genesen behandelt. Es werden nur Bescheinigungen offizieller Testzentren anerkannt, hier ist auf die entsprechende Korrektheit der Bescheinigungen zu achten!
- Für die Eltern wird vor dem Lager eine Parking Area mit abgesteckten Einzelparkplätzen vorbereitet. Hier dürfen die Eltern ihr Kind, das Gepäck und die erforderlichen Unterlagen abgeben. Die Eltern dürfen NUR in diesem Bereich das Fahrzeug mit einem medizinischen Mund- Nasenschutz verlassen. Der Mitarbeiter, welcher die Kinder in Empfang nimmt, trägt ebenfalls eine medizinische Mund- Nasenmaske. Die Verweildauer wird so kurz wie möglich gehalten. Ein Betreten des Lagers durch die Eltern ist NICHT vorgesehen.

Tagesprogramm:

- Das Tagesprogramm wird so gestaltet, dass sich die Gruppen wenig begegnen. Es werden „Partnergruppen“ gebildet, welche von Beginn an interagieren können. Diese Interaktionen finden ausschließlich im Freien statt.
- Die Kontakte zu anderen Mitarbeiter werden versucht auf ein Minimum zu reduzieren bzw. wenn irgend möglich auf den Aufenthalt im Freien zu beschränken.
- Touchflächen wie Zaumzeug werden bei Bedarf mit einem entsprechenden Desinfektionsmittel desinfiziert
- Es wird auch während des Reitunterrichts auf Abstand geachtet soweit möglich und erforderlich
- Den Kindern werden abgepackte Süßigkeiten und Getränke angeboten.

Essen:

- Die Gruppen essen getrennt in Ihrem jeweiligen Aufenthaltszelt
- Das Geschirr/Besteck wird vom Veranstalter gestellt und in einer Industrie-Spülmaschine gereinigt
- Der Küchendienst entfällt und wird durch die Hintergrund-Mitarbeiter erledigt, welche im Wechsel auch für die Spülmaschine zuständig sind.
- Die Küche wird komplett auf den Ponyhof Bernloch ausgegliedert. Das Essen wird dort nach den gültigen Hygiene Richtlinien zubereitet und dann auf das Lager transportiert. Auf dem Lager selber gibt es lediglich ein Ausgabezelt, wo jede Gruppe ihr Essen abholen und später das gebrauchte Geschirr abgeben kann. Gegessen wird in den jeweiligen Aufenthaltszelten der Gruppe.

Übernachtung:

- Die Übernachtung erfolgt in extra ausgewiesenen Schlafzelten auf Feldbetten, die mit max. 75% der angegebenen maximalen Bettenzahl belegt werden. Die übernachtenden Personen bleiben während der Freizeit gleich.
- Um das zu gewährleisten, bekommt jede Gruppe eine ausreichende Anzahl an Zelten zur Verfügung gestellt.
- Die Schlafzelte werden Tagsüber bestmöglichst gelüftet
- Die Schlafzelte werden nicht für das Tagesprogramm genutzt
- In den Schlafzelten wird der Abstand der Feldbetten größtmöglich gehalten. Bei Bedarf werden die Schlafpositionen Kopf-Fuß-Kopf angeordnet (nur im Notfall, laut aktueller Corona VO nicht erforderlich)

Abreise:

- Die Abreise wird analog zur Anreise gestaltet (außer Testung)
- Abweichend vom sonst üblichen Campabschluss wird auf einen gemeinsamen Abschluss verzichtet

Prävention:

- Camp zu Beginn in getrennten Kleingruppen mit einer Partnergruppe. Gruppenwechsel sind für Teilnehmer und Mitarbeiter nicht möglich.
- Getrennte Anreise (Details siehe unter Punkt Anreise)
- Testung (Antigen Schnelltest) bei Anreise und am 3. Camptag
- Die MA Besprechungen finden im Freien statt. Es wird auf einen vergrößerten Abstand hingewirkt. Körperkontakte werden bestmöglich vermieden. Es wird des weiteren darauf hingewirkt, dass sich Mitarbeiter unterschiedlicher Gruppen und Tätigkeitsbereiche wenn irgend möglich nur im Freien treffen und auf die gültigen Hygieneregeln achten.
- Kein Bistrobetrieb, stattdessen werden Süßigkeiten (nichts Offenes) an die Kleingruppen abgegeben
- Getrennte Duschzeiten pro Gruppe, zwischendrin Desinfektion der Touch-Flächen mit einem zugelassenen Desinfektionsmittel. Die Dusche wird in die Räumlichkeiten des Ponyhof Bernloch ausgegliedert, was die Reinigung um ein vielfaches vereinfacht.
- Ort und Gegenstände, die von mehreren Gruppen frequentiert werden, werden vor Verlassen des Ortes mit einem Flächendesinfektionsmittel desinfiziert
- Jede Gruppe erhält ein eigenes Dixi WC (Hintergrund-Mitarbeiter und Küchenteam auch)
- Ausreichend Händedesinfektionsmittel für die MA (eine Routinemäßige Händedesinfektion ist nicht notwendig)
- Kein Küchendienst durch die Kinder und Gruppenleiter; die hygienische Sauberkeit des Geschirrs wird durch gestelltes Geschirr und die Verwendung einer Industriespülmaschine gewährleistet. Zusätzlich wird die Küche in die Räumlichkeiten des Ponyhof Bernloch ausgegliedert, was den Kontakt zwischen Küchenteam und Zeltlager minimiert.
- Die Besuche von externen Personen wird auf ein Minimum reduziert. Ausnahmen sind nur nach vorheriger Genehmigung durch das Leitungsteam möglich und in einer entsprechenden Kontaktliste zu führen. Die Besucher dürfen KEINEN Kontakt zu den Teilnehmergruppen haben. Besucher müssen die 3g Regel erfüllen (geimpft, getestet, genesen) und Besucher müssen auf dem Lagergelände einen medizinischen Mund- Nasenschutz (MNS) tragen, wenn der Mindestabstand im freien nicht gewahrt werden kann. In den Zelten gilt

für Besucher eine generelle MNS Pflicht. Diese Regelung dient zum Schutz der teilnehmenden Kinder und Mitarbeiter. Sie wird vom Veranstalter, in dessen Vertretung das jeweilige Leitungsteam das Hausrecht ausübt durchgesetzt und ist nicht an Inzidenzen gebunden!

- Die Eltern werden in einer Videokonferenz online im Vorfeld informiert und Fragen beantwortet

Ausbruchsmanagement:

- Kinder mit Symptomen werden nur mit entsprechender Schutzkleidung untersucht (mindestens FFP 2 Maske OHNE Ventil). Hierbei werden die aktuellen Vorgaben des RKI berücksichtigt.
- Kinder mit Symptomen (gemäß RKI) werden umgehend von der restlichen Gruppe getrennt und separat versorgt. Es wird umgehend ein Antigen Schnelltest durchgeführt und mit den Eltern Rücksprache gehalten. Ziel sollte eine sehr zeitnahe Abholung (binnen 3-4 h) bei positivem Antigen Schnelltest sein. Die Vorstellung bei einem niedergelassenen Arzt vor Ort bzw. einem Krankenhaus, erfolgt nur wenn sie medizinisch aus Sicht des zuständigen Sanitäters erforderlich ist. Die Gruppe des Kindes, sowie die Partnergruppe und die entsprechenden Mitarbeiter werden „isoliert“. Es wird umgehend Kontakt mit den Behörden aufgenommen. Die Mitarbeiter dürfen bis zur abschließenden Klärung an Keinerlei Besprechungen teilnehmen und auch keinen weiteren Kontakt zu Anderen Mitarbeiter ohne FFP2 Maske haben. Die Kinder dürfen ihre Area nicht mehr verlassen und der Reitunterricht fällt aus! Es wird darauf hingewirkt diese Maßnahme nach Maßgabe der zuständigen Behörden schnellst möglich wieder aufgehoben werden kann.
- Eine längerfristige Isolierung einer oder mehrerer Personen wird nicht angestrebt, wäre aber falls unabdingbar bei einem größeren Ausbruchsgeschehen für 24h möglich.
- Eine geringe Menge an I PSA, mindestens jedoch FFP 2 Masken OHNE Ventil werden vorgehalten.

Da eine Freizeit dieser Art unter derart besonderen und sich ständig wechselnden Vorgaben extrem schwierig ist, wird eine frühzeitige Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden des Landkreis Reutlingen angestrebt bzw. die Ortspolizeibehörde informiert.

Anmerkung intern:

Gemäß der aktuellen Erkenntnisse, ist die Infektionswahrscheinlichkeit im Freien sehr gering. Insbesondere bei Spielen wo sich die Teilnehmer in Bewegung befinden ist eine Übertragung des Sars Cov 2 Virus sehr unwahrscheinlich. Der Schwerpunkt der Freizeiten bzw. die Interaktion verschiedener Gruppen miteinander (gilt auch für Interaktionen der Mitarbeiter untereinander) sollten daher ausschließlich im Freien stattfinden. Es ist davon auszugehen, dass vor allem die Mitarbeiter, aber auch viele Teilnehmer aufgrund ihres schulischen/beruflichen Alltags nach einem Jahr Pandemie die Hygiene regeln kennen. Es wird darauf hingewirkt, dass die AHA Regeln zu jederzeit eingehalten werden. Eine Maskenpflicht im Freien, sowie in den Gruppen ist

nicht nötig. Die Ausbruchswahrscheinlichkeit reduziert sich nach einer zweiten Antigen Testung am dritten Tag noch einmal um ein vielfaches.

Ansprechpartner vor und während den Freizeiten:

Freizeitleitung gesamt:

Tim Wingert: +49 1578 7468711

Jana Kaltschmidt: +49 175 2619028

Leitung Sanitätsteam und Hygienebeauftragter:

Michael Hauser +49 1792419777

Sanitäterin Camp 2:

Johanna Miethke: +49 174 8994554

Sanitäterin Camp 4:

Jana Kaltschmidt: +49 175 2619028

Corona Hotline Lkr. Böblingen:

Mo-Fr: 8 - 12 Uhr Tel: 07031 663-3500, Abends und am Wochenende: 116117

Anlagen:

- 1.Exemplarischer Aufbauplan (wird durch den tatsächlichen ersetzt)
- 2.Coronaverordnung des Landes BW
- 3.Teilnehmerliste nach Mitarbeiter und Gruppen sortiert (wird zu jedem Camp ausgetauscht)

Rückfragen an: michael.hauser@ponyritt.de; 01792419777

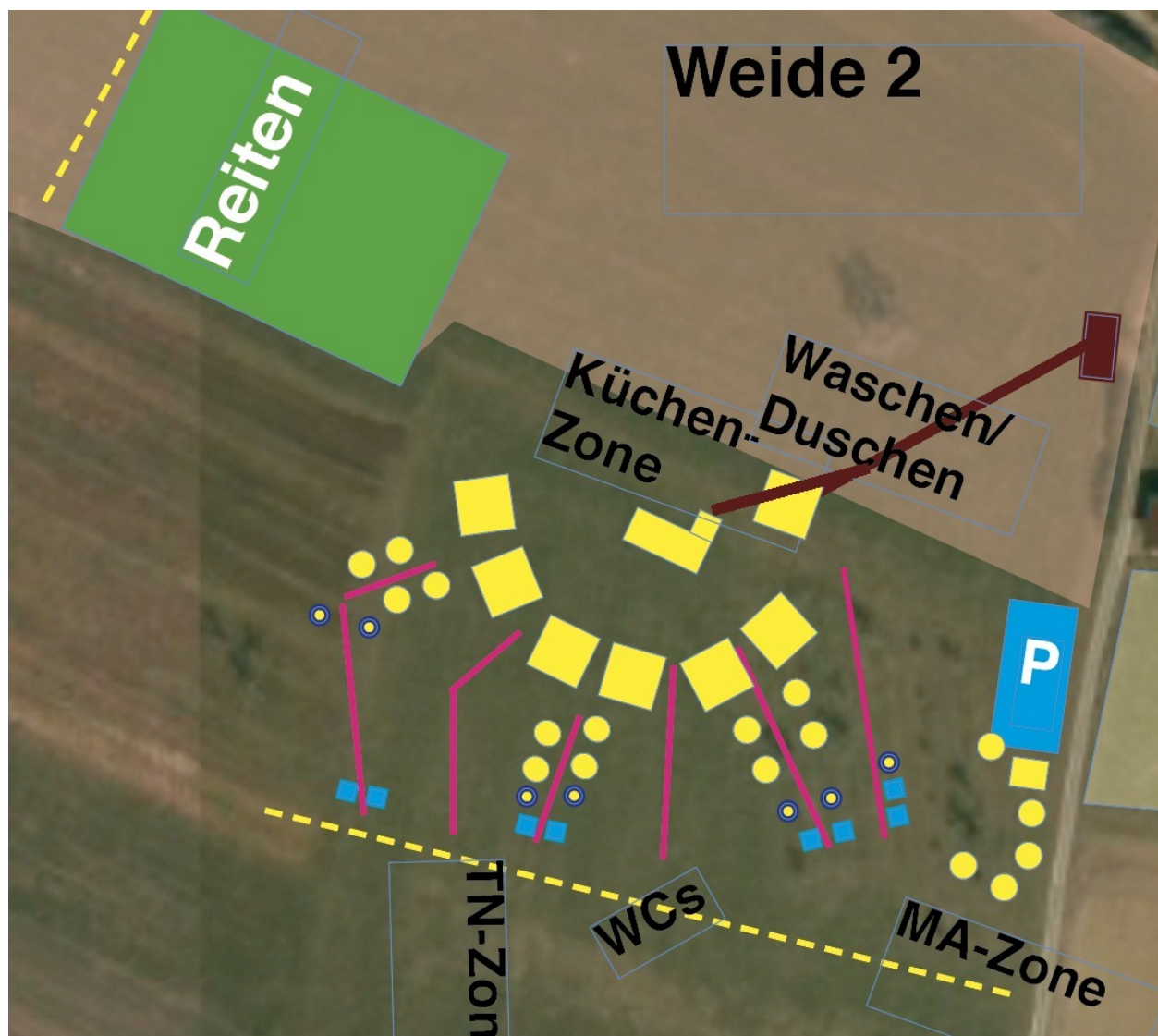
gez.

Michael Hauser

Thomas Wingert

Tim Wingert

Anlage 1: exemplarischer Aufbauplan





(tatsächlicher Aufbau)

Anlage 2: Plan für Testung bei Anreise

Alle Kinder werden bei Anreise getestet mit einem Antigen Schnelltest. Die Test Abnahme findet durch eingewiesenes Personal mit entsprechender Schutzausrüstung statt.

Hierzu wird auf dem Gelände des Ponyhof in Bernloch ein „Drive in“ Testzentrum errichtet. Es werden immer 10 Teilnehmer gleichzeitig bestellt und aus dem Auto heraus getestet. Jedes FZ bekommt hierzu eine Magnetnummer auf das Heck und nach Abnahme eine Parkmöglichkeit zugeteilt. Ist der Test negativ wird das Fahrzeug zum Camp Gelände weitergeleitet. Hierzu gibt es eine CGR Bescheinigung, welche dann beim Check in auf dem Lager zum FP abgeheftet wird.

Teilnehmer, welche einen Antigen Schnelltest vorweisen können (aus einem anerkannten Testzentrum/Hausarzt), welcher nicht älter als 24 h ist, bzw. einen PCR Test (48h) oder Kinder welche geimpft/genesen sind, müssen nicht getestet werden und können nach Prüfung der Unterlagen gleich weiter zum Check in auf dem Lager geleitet werden.

Wird ein Kind bei anreise positiv getestet, ist eine Anreise zum Zeltlager erst einmal nicht möglich. Die weiteren Schritte sind der Anlage 4 zu entnehmen

Die notwendige zweite Testung findet voraussichtlich am dritten Tag Gruppenweise als Workshop statt.

Wird ein Kind bei der zweiten Testung positiv getestet sind die weiteren Schritte der Anlage 5 zu entnehmen

Anlage 3:

Die jeweils gültige Corona Verordnung des Landes BW wird vorgehalten.

Anlage 4: Positive Testergebnisse bei Anreise

Sollte bei der Anreise ein Kind positiv auf das Sars Cov 2 Virus getestet werden, so kann eine Anreise zum Zeltlager nicht erfolgen!

Folgendes wird mit den Eltern abgeklärt:

1. Erneute Symptomabfrage der gesamten Familie
2. Dringende Bitte einen PCR Test durchführen zu lassen
3. Besprechung der Möglichkeit einer verspäteten Anreise nach negativem PCR Test
4. Da die Testung in PSA und aus dem Auto heraus erfolgt ist, sind für den Freizeitveranstalter und das Leitungsteam keine weiteren Maßnahmen erforderlich!

ACHTUNG: Sollten in kurzer Zeit, mehrere Tests positiv sein, so könnten z.B. fehlerhafte Test Kits die Ursache sein! Hier ist dann ein individueller Lösungsweg mit dem Leitungsteam anzustreben!

Anlage 5: Positive Testergebnisse bei der 2. Testung

Sollte bei der 2. Testung während des Camps ein oder mehrere Kinder einer Gruppe positiv getestet werden sind zwingend folgende Schritte einzuleiten:

1. Information Leitungsteam
2. Information Hygienebeauftragter 0179/2419777
3. Isolation der Gruppe in ihrer Area bis alle weiteren Schritte geklärt
4. Information der Eltern mit der Bitte um Abholung und Veranlassung eines PCR Tests.
Das Ergebnis muss SOFORT dem Leitungsteam mitgeteilt werden
5. Symptomkontrolle aller Gruppenteilnehmer/-Leiter
6. Information des Zuständigen Gesundheitsamtes und warten auf weitere Anweisungen
7. Alle weiteren Schritte werden in Zusammenarbeit mit den Behörden durchgeführt!

ACHTUNG: Sollten in unterschiedlichen Gruppen, mehrere Tests positiv sein, so könnten z.B. fehlerhafte Test Kits die Ursache sein! Hier ist dann ein individueller Lösungsweg mit dem Leitungsteam anzustreben!